

Predigt zum Jahreswechsel 2020/21

von Pastor Gerard Rzaniecki

Gesundheit, Friede und Weisheit

Liebe Gemeinde,

der erste Tag des neuen Jahres ist der Tag, an dem man sich Glückwünsche ausspricht. Wir alle hoffen, dass die kommenden zwölf Monate eine Zeit der wahren Freude und des Glücks werden. Heute möchte ich Ihnen diese Neujahrswünsche aussprechen.

Ich wünsche uns vor allem Gesundheit. Gesundheit ist ein nicht bezahlbares Gut. Sie ähnelt ein bisschen einem Korb. Wenn ein Korb stabil ist, kann er viel aufnehmen, viel tragen und ertragen. Wenn der Korb aber miserabel ist, dann wird es schwer oder gar unmöglich, die Aufgaben des Lebens zu lösen.

Die zweite Gabe, um die wir Gott oft bitten, ist das Geschenk des Friedens. Gott möge mit diesem Geschenk unsere Herzen füllen. Wir wissen, dass gerade der, der mit sich und der Welt, mit seinem Nächsten in Einklang lebt, ein glücklicher Mensch ist. Möge dieser Frieden in Ihren Familien, Ihrer Ehe, Ihren Nachbarbeziehungen und an Ihren Arbeitsplätzen stets präsent sein. Der Friede ist eine große Gabe. Konflikte und Kriege sind immer mit Unglück und mit Ungerechtigkeit verbunden. Ja, heute wollen wir um den Frieden beten.

Ich wünsche uns allen drittens die Gabe der Weisheit, die von Gott kommt. Was wir heutzutage um uns herum erfahren, ist eine Krise der menschlichen Weisheit. Es gibt keine ausweglosen Situationen. Es gibt immer eine Lösung – auch wenn wir glauben, in einer Sackgasse zu sein. Wichtig ist, dass wir Zeit finden für die Begegnung mit Gott im Gebet. Er ist die Quelle der Weisheit. Er sagt jedem, was er zu tun hat, um sich zu entfalten. Wir sollen nur auf die stille Stimme in unseren Herzen hören. Maria ist der Tempel der Weisheit. Die Frau aus Nazareth hörte auf die Stimme Gottes. Über die Jahrhunderte zeigt sie uns immer wieder einen guten Ausweg.

Möge unser heutiges Gebet die Bitte um diese drei großen Gaben umfassen: Gesundheit, Frieden und Weisheit.

Unser gemeinsamer Lebens- und Glaubensweg in der Pfarrei St. Ansverus neigt sich nun dem Ende zu. Ich möchte mit einem herzlichen Wort des Dankes schließen: Ich danke Ihnen für die viele Begegnungen, Gespräche, Gebete. Vor allem in den Gottesdiensten war mir bewusst: Wir sind eine Familie im Glauben. Mein Dank gilt den Mitbrüdern und Schwestern im Pastoralteam. Dankbar bin ich auch den vielen Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei. Ich bitte Sie herzlich um Ihr Gebet für mich, für meine Nachfolger, für uns. Bewahren Sie mich in guter Erinnerung!

Danke! Tschüss! Auf Wiedersehn! Do Widzenia!

Ihr

Pastor Gerard Rzaniecki